

Termine

Modul 1 - 26.08.23

Vom Rohstoff zum Produkt – textile Lieferkette und Bedeutung von Kleidung

Modul 2 - 16.09.23

Unsicher und unterbezahlt – Problematiken in der Textilbranche

Modul 3 - 07.10.23

Label-Check – die Rolle von Standards und Zertifizierungen

Modul 4 - 28.10.23

System Change Now? Sorgfaltspflichten und Menschenrechte in der textilen Kette

Modul 5 - 11.11.23

Der hohe Preis von Kleidung – Umweltzerstörung und Klimakrise

Modul 6 - 09.12.23

Das Ende der Kette? – Entsorgung und Upcycling

Kosten

Die Qualifizierung kostet 80 € für alle Module. Ermäßigung ist möglich.

Die Verpflegung ist bei den Präsenztagen inbegriffen.

Teilnahmebescheinigung

Bei Teilnahme an der gesamten Slow Fashion Coach Qualifizierung erhältst du eine Teilnahmebescheinigung. Voraussetzung ist die Teilnahme an mindestens fünf Modulen.

Anmeldung

Du kannst dich für einzelne Module oder die gesamte Slow Fashion Coach Qualifizierung anmelden. Wenn es zu wenig Plätze gibt, wird bevorzugt, wer an der gesamten Qualifizierung teilnimmt.

Anmeldung per E-Mail an: frauenwerk@kirchenkreis-hhsh.de
Ansprechpartnerin bei weiteren Fragen:

Kelly Thomsen

Ev.-Luth. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

kelly-thomsen@kirchenkreis-hhsh.de

Anmeldeschluss: 18.08.2023

Slow Fashion Qualifizierung

Soziale und ökologisch faire Kleidung liegt dir am Herzen?

Du willst mehr darüber erfahren, wie Kleidung entsteht und wie Menschenrechte und Natur geachtet werden können, während sie hergestellt, getragen und entsorgt wird?

Du arbeitest in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen oder Erwachsenen oder bist anderweitig in der Produktion oder Verwertung von Kleidung engagiert oder einfach interessiert?

Du hast Interesse am Austausch mit anderen und willst mit deinem Engagement auf dem neuesten Stand der Entwicklungen sein?

Wir bieten dir eine Qualifizierung in sechs ganztägigen Modulen, bei der du den Auswirkungen der Bekleidungsherstellung auf Umwelt und Menschenrechte auf die Spur kommst.

Kampagne für Saubere Kleidung

Die Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign, CCC) ist ein Netzwerk, das sich für die Rechte der Arbeiter*innen in den Lieferketten der internationalen Modeindustrie einsetzt. Wir wollen eine Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für die Beschäftigten in der Textil-, Sport-, Schuh- & Lederindustrie weltweit vorantreiben.

Wir zeigen uns solidarisch mit den Arbeiter*innen, die unsere Kleidung und Schuhe herstellen und unterstützen ihre Kämpfe. Wir üben Einfluss auf Unternehmen und Unternehmensverbände aus und führen Kampagnen durch, die sich an die Politik wenden.

Die CCC-Regionalgruppe Hamburg ist eine Gruppe der Clean Clothes Campaign – Kampagne für Saubere Kleidung Deutschland.

Veranstalter*innen:



Gefördert von:



Slow Fashion Coach

Qualifizierung

August - Dezember 2023

Kampagne für Saubere Kleidung Hamburg
Clean Clothes Campaign Germany

Modul 1 | Samstag 26.08.23 | 11 - 17 Uhr

Vom Rohstoff zum Produkt – textile Lieferkette und Bedeutung von Kleidung

Modul 1 führt sowohl in die Qualifizierung als auch in die textile Lieferkette ein: Welche Stationen durchläuft ein Kleidungsstück, welche Auswirkungen folgen daraus und welche Fragen ergeben sich? Im zweiten Schritt geht es um die kulturelle Bedeutung von Kleidung. Inwiefern hängt Bekleidung mit Identität und Gesellschaft zusammen?

Jessica Grage - Mitglied im Vorstand der Kampagne für Saubere Kleidung Deutschland, freiberufliche Referentin für Fairen Handel und Globales Lernen
Dr. Caroline Ermer - Europa-Universität Flensburg, Abteilung Textil und Mode

Ort: Haus der Kirche, Max-Zelck-Straße 1, 22459 Hamburg

Modul 2 | Samstag 16.09.23 | 11 - 17 Uhr

Unsicher und unterbezahlt – Problematiken in der Textilbranche

In Modul 2 geht es um die Kampagne für Saubere Kleidung: ihre Arbeitsweise, ihre Strukturen, Ansätze und Ziele. Wie agiert die CCC, damit die Unternehmen und Politik sich ihrer Verantwortung stellen? Die Teilnehmer*innen bekommen Einblicke in aktuelle Kampagnen. Im Anschluss geht es um eine internationale aktivistische Perspektive: Die Free Trade Zones & General Services Employees Union kämpft in Sri Lanka für demokratische Menschen- und Arbeitsrechte und setzt sich gegen Rassismus, Sexismus und jegliche Formen der Diskriminierung ein.

Isabell Ullrich - Koordinatorin Kampagne für Saubere Kleidung Deutschland
Anton Marcus - Joint Secretary, Free Trade Zones & General Services Employees Union, Sri Lanka

Ort: Digitale Zoom-Konferenz

Modul 3 | Samstag 07.10.23 | 11 - 17 Uhr

Label-Check – die Rolle von Standards und Zertifizierungen

In Modul 3 geht es um Zertifizierungssysteme, Standards und Siegel. Wie unterscheiden sich die Siegel voneinander und von verbindlichen Regelungen, wie z.B. dem Lieferkettengesetz, das Sorgfaltspflichten für alle Unternehmen vorsieht? Inwiefern werden soziale und ökologische Standards berücksichtigt? Welche Defizite gibt es? Die Teilnehmer*innen erhalten eine Einführung und einen Überblick über die vielen Siegel. Auch kritische Perspektiven werden aufgezeigt.

Christina Beermann - Beraterin bei der Geschäftsstelle Grüner Knopf
Juliane Ziegler - Global Organic Textile Standard (GOTS)
Dr. Sabine Ferenschild - Südwind, Institut für Ökonomie und Ökumene

Ort: Digitale Zoom-Konferenz

Modul 4 | Samstag 28.10.23 | 11 - 17 Uhr

System Change Now? Sorgfaltspflichten und Menschenrechte in der textilen Kette

Thema des Moduls 4 sind aktuelle Entwicklungen, die Gerechtigkeit in der textilen Kette fördern. Sowohl Deutschland als auch die EU haben für ein Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz gestimmt. Was bedeutet das? Wo sind Chancen, wo Defizite? Die Teilnehmer*innen hören sowohl aus politischer als auch unternehmerischer Perspektive Einschätzungen dazu. Inwiefern verbessert sich die Situation für die Arbeiter*innen?

Dr. Gisela Burckhardt – FEMNET e.V.
Renate Künast - MdB (Bündnis 90/Die Grünen)
Johannes Norpoth - Human & Labour Rights Manager C&A (angefragt)

Ort: Digitale Zoom-Konferenz

Modul 5 | Samstag 11.11.23 | 11 - 17 Uhr

Der hohe Preis von Kleidung – Umweltzerstörung und Klimakrise

In Modul 5 geht es um die Auswirkungen der Bekleidungsindustrie auf Mensch und Umwelt. Welche Rolle spielt die Textilproduktion in Bezug auf Klima und CO₂ Emissionen? Wo liegen die größten Herausforderungen? Ansätze der nachhaltigen Textilproduktion werden vorgestellt. Welche alternativen Materialien könnten herkömmliche Stoffe in Zukunft ersetzen? Im Anschluss werden Hoffnungspunkte in den Blick genommen: Die „Fashion Changers“ leisten durch ihren Modeaktivismus einen Beitrag zur Transformation der Modebranche.

Alexandra Caterbow - HEJ Support (Health and Environment Justice Support e.V.), Textilbündnis
Dipl. Ing. Kai Nebel - Hochschule Reutlingen, Leiter Forschungsschwerpunkt Nachhaltigkeit & Recycling
Vreni Jäckle - Fashion Changers

Ort: Digitale Zoom-Konferenz

Modul 6 | Samstag 09.12.23 | 11 - 17 Uhr

Das Ende der Kette? – Entsorgung und Upcycling

Das letzte Modul nimmt das Ende der textilen Lieferkette in den Blick: die Entsorgung. Welche Ressourcen stecken in Kleidung und was geschieht damit? Wie steht es mit dem Konsumverhalten und wie wirkt sich dieses auf die Lieferkette aus? Und ist das Sprechen vom Ende der Lieferkette überhaupt angemessen? Im zweiten Schritt werden die Teilnehmer*innen selbst aktiv: Angeleitet von den Gründerinnen des Social Business „Bridge and Tunnel“ wird upgecycelt.

Viola Wohlgenuth - Greenpeace
Constanze Klotz und Hanna Charlotte Erhorn - Bridge and Tunnel, Hamburg

Ort: Bridge and Tunnel, Am Veringhof 13, 2. OG Kanalgebäude, 21107 Hamburg